



VINCENZO IZZO/LIGHTROCKET VIA GETTY IMAGES, KASSANDRA VERBOUT/DIE POSAUNE

US-Bischöfe verteidigen Papst

- Andrew Miiller
- [16.04.2026](#)

Gestern hat die US-Konferenz der katholischen Bischöfe eine Erklärung herausgegeben, in der sie die Lehren von Papst Leo XIV. über Krieg und Frieden verteidigt, nachdem der US-Vizepräsident JD Vance sie öffentlich in Frage gestellt hat. sagte der erste amerikanische Pontifex am 10. April:

Gott segnet keinen Konflikt. Wer ein Jünger Christi, des Friedensfürsten, ist, steht niemals auf der Seite derer, die einst das Schwert schwingen und heute Bomben abwerfen.

Vance, der 2019 zum Katholizismus konvertierte, argumentierte, dass solche Aussagen die seit langem bestehende Theorie des gerechten Krieges der katholischen Kirche übersehen. Er verwies auf den Zweiten Weltkrieg als Beispiel und fragte, wie Gott nicht auf der Seite der Alliierten gestanden haben kann, als sie Nazi-Deutschland bekämpften und die Konzentrationslager des Holocaust befreiten.

- Vance fügte hinzu, der Papst solle „vorsichtig sein“, wenn er sich zur Theologie äußere und sicherstellen, dass solche Kommentare „in der Wahrheit verankert“ seien.

Am Mittwoch hat Bischof James Massa, Vorsitzender des US-Bischofs Komitee für die Lehre, erklärte, dass die römisch-katholische Kirche einen „gerechten Krieg“ nur in strikten Fällen legitimer Selbstverteidigung gegen einen Aggressor, der aktiv Krieg führt, zulässt, und zwar erst dann, wenn alle vernünftigen Bemühungen um Frieden gescheitert sind, und sagte, dass die Äußerungen des Pontifex damit übereinstimmen.

- Massa betonte auch, dass der Papst als oberster Hirte der Weltkirche spreche. Er gebe nicht einfach seine persönliche Meinung wieder, sondern übe seine Autorität als „Stellvertreter Christi“ aus.

Ungeachtet dessen hat Vizepräsident Vance eine berechtigte Kritik geäußert.

- Die Islamische Republik Iran hat die letzten 47 Jahre damit verbracht, durch mörderische terroristische Gräueltaten, Destabilisierung, Drohungen und das Streben nach ballistischen Raketen und nuklearen Sprengköpfen einen Krieg gegen Amerika, Israel und die westliche Welt zu führen. Wie das Nazi-Regime stellt auch das islamistische Regime eine Bedrohung für die USA und noch mehr für Israel dar.
- Verhandlungen und Diplomatie, die den Iran stark begünstigt haben – und gegen die der Iran wiederholt verstoßen hat – sind erschöpft.
- Der derzeitige Konflikt stellt „einen strengen Fall von legitimer Selbstverteidigung gegen einen Aggressor“ dar, und die

strikte Weigerung des Vatikans, dies anzuerkennen und den Iranern wirksam zu helfen, ist moralisch verwerflich.

Die **britische Journalistin Melanie Phillips** schrieb am Montag:

Die Weigerung des Papstes, einen Krieg zur Beendigung eines der größten Übel der Welt zu unterstützen, hat an das verstörende Beispiel von Papst Pius XII. während des Holocausts erinnert. 1933 unterzeichnete er das Reichskonkordat, das der deutschen katholischen Kirche Schutz vor den Nazis sicherte und ihr Schweigen über die Judenvernichtung erkaufte. Vielleicht ist Leos Haltung noch schockierender, denn selbst Pius hat nicht gesagt, dass es moralisch falsch war, Hitler zu bekämpfen.

Biblische Prophezeiungen in Jesaja 47 und Offenbarung 17 sagen einen zukünftigen militärischen Konflikt zwischen den USA und einem katholisch dominierten Heiligen Römischen Reich voraus. Obwohl 56 Prozent der katholischen Wähler in den USA bei der letzten Wahl Donald Trump unterstützt haben, wird die Feindseligkeit zwischen der US-Regierung und dem Vatikan nun rapide eskalieren. Washington und Rom befinden sich auf Kollisionskurs.